

Sensibilisiert für hospizliches Handeln

Fortbildung erfolgreich absolviert

Eschwege – Zehn Teilnehmerinnen haben jüngst die Basisfortbildung für Mitarbeiter in Einrichtungen des Gesundheitswesens (Palliative Care und Hospizarbeit) erfolgreich abgeschlossen. Im Zuge dieser Qualifizierungsmaßnahme wurden die Teilnehmerinnen für palliativmedizinisches und hospizliches Handeln sensibilisiert, teilt Brigitte Kiese vom Hospiz- und Palliativnetz Werra-Meißner mit. „Das Fortbildungskonzept beinhaltet eine Auswahl von zentralen Themen, die für eine erste Auseinandersetzung in der Versorgung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen erforderlich sind.“

Die Übergabe der Zertifikate fand in den Räumen des Hospiz- und Palliativnetzes Werra-Meißner an der Gebrüderstraße 9 in Eschwege statt.

Erfolgreich teilgenommen haben: Anja Seiler, Pflegehilfskraft, Altenzentrum St. Vinzenz Eschwege; Silke Ruhlandt, Ergotherapeutin, Altenzentrum St. Vinzenz, Eschwege; Sonja Eberhardt, Medizinische Fachangestellte und Wundexpertin, Meißner; Sarah-Marie Niggemann, Ergotherapeutin, DRK Seniorenzentrum Witzenhausen; Michaela Schäfer, Betreuungsassistentin, Witzenhausen; Monika Mendel, Ergotherapeutin, Lichtenau e.V.; Christiane Hempel, Seniorenzentrum Nettling, Bad Sooden-Allendorf; Michaela Wollenhaupt, Azurit Seniorenzentrum Großalmerode; Ramona Denker, Altenpflegerin, Lebenswert Rexrodt GmbH Wanfried; Tanja Saa- kel, Ergotherapeutin, Forstgartenstift, Wehretal. red/esp

Weitere Informationen im Internet unter hpnwm.de



Übergabe der Zertifikate: Zehn Frauen haben die Basisfortbildung erfolgreich absolviert.

FOTO: HOSPIZ- UND PALLIATIVNETZ